

# Plenarprotokoll

88. Sitzung

Donnerstag, 21. Mai 2015

## **Kein Flickenteppich in Deutschland beim Gentechnik-Opt-out!**

.....7414

Antrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, PIRATEN und der Abgeordneten des SSW

Drucksache 18/2807 (neu):

„**Kein Flickenteppich in Deutschland beim Gentechnik- Opt-out!**“

Koalition und Piraten kämpfen für nationales Verbot von Gentechnik in der Landwirtschaft

**Angelika Beer (PIRATEN):** ..... 7420

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich spreche jetzt zur Sache, weil ich im Vorfeld unserer Entscheidung, den Koalitionsantrag mitzutragen, sehr oft darauf angesprochen wurde, ob das nicht absolut widersprüchlich zu unserem Ziel wäre, möglichst schnell gentechnikfreie Bedingungen schaffen zu können. Die Frage war immer: „Wieso unterstützt ihr das? Ihr seid doch als Land Schleswig-Holstein dem europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen beigetreten.“ Darauf habe ich gesagt: „Ja, natürlich, das haben wir getan.“ Daraufhin sagten sie mir:

„Dann müsst ihr jetzt auch die Chance nutzen, und der Umweltminister muss für Schleswig-Holstein diese Ausnahmelösung oder Länderlösung wahrnehmen.“ Für die Zuhörer und für die PIRATEN, die nicht mit jeder Facette des erbitterten Kampfes gegen Gentechnik vertraut sind, mag das tatsächlich etwas verwirrend sein. Da ich selber aber keinen Widerspruch sehe, will ich unsere Entscheidung noch einmal erklären.

Dazu muss man zunächst wissen, dass unsere Gegner, also diejenigen, die die **Einführung der Gentechnik** vorantreiben, seit Jahren versucht haben, ihre milliardenschweren Interessen auf einen Schlag flächendeckend in Europa umzusetzen. Damit sind sie zum Glück gescheitert. Aufgegeben haben sie deswegen aber noch lange nicht.

Inzwischen versuchen sie es subtiler, weniger auffällig, mitunter sogar ganz leise. Die Lobbyisten **der multinationalen Agrar- und Chemieunternehmen** sind dazu übergegangen, die Gentechnikzulassungen kleinteilig durchzusetzen. Auf der europäischen Ebene war diese Strategie bereits erfolgreich. Nun versucht man das Prinzip auf jene Staaten zu kopieren beziehungsweise anzuwenden, die bislang noch gentechnikfrei sind.

Nach und nach, so das Ziel der Genlobbyisten, sollen die Bundesländer dazu gebracht werden, Gentechnik zu erlauben. Wo eine Landesregierung Gentechnik erst einmal zugelassen hat, lässt sich das nach meiner Vorstellung nicht mehr zurücknehmen, falls sich die jeweilige Landesregierung einmal ändert. Denn es geht auch um die Verunreinigung derjenigen **Bundesländer** in der Nachbarschaft, die keine Gentechnik wollen, aber davon dann natürlich trotzdem betroffen sind.

Deshalb, liebe Kolleginnen und Kollegen, ist es kein Widerspruch, wenn wir uns als Bundesland dazu bekennen, dass wir Gentechnik bei uns nicht haben wollen, und gleichzeitig sagen, dass die **Kompetenz beim Bund** verbleiben muss, und zwar ganz einfach deshalb, weil wir eine wirkliche Sicherheit darüber, auch zukünftig gentechnikfrei zu bleiben, nur dann haben, wenn Gentechnik bundesweit verboten ist.

Warum lehnen wir aber Gentechnik überhaupt ab? Zunächst gibt es das vorgegaukelte Argument der Genlobbyisten, man könne damit den **Welthunger** besiegen. Wir alle wissen: In der Realität ist davon nicht die Rede und kann davon auch zukünftig nicht die Rede sein. Die Gentechnikindustrie hat bis heute keine Pflanze hervorgebracht, die zum Beispiel auch auf versalzten Böden wachsen kann. Dabei geht es um ein sich weltweit zuspitzendes Problem, bei dem zum Beispiel alte Salzwiesen - Gemüse aus Holland - die Nase im Wettbewerb klar vorn haben.

Auch darauf, dass unsere heutigen reichen Erträge der Landwirtschaft ganz wesentlich auf der **Phosphordüngung** beruhen, hat die Gentechnik keine Antwort und bietet auch keine Alternative. Wenn die Phosphorvorräte zur Neige gehen, dann kann uns auch die Gentechnik nicht retten, weil ohne Phosphor auch die besten Gene keine höheren Erträge bringen.

In Brasilien und Argentinien zeigt sich: Nach rund zehn Jahren schießt auch bei Genpflanzen der **Pestizideinsatz** wieder in die Höhe, Jahr um Jahr, und das ist krass. Auch hier also kein Vorteil.

Warum sollte sich auch etwa ein Biobauer, der bewusst auf Gentechnik verzichtet, damit abfinden müssen, dass seine Feldfrüchte von den Genpflanzen seines Nachbarn bestäubt werden? Womöglich sieht er sich anschließend noch mit Forderungen der Saatgutunternehmen konfrontiert, die ihm vorwerfen, dass er für die Gene in seinen Pflanzen keine Lizenz hat.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das ist der Knackpunkt, der geklärt werden muss: Muss ich mich selber vor den **Genpollen** schützen? Oder muss derjenige, der Genpflanzen anbaut, dafür sorgen, dass seine Pollen den Nachbarn keinen Ärger machen können? Er kann es nicht. Deswegen ein generelles Nein.

Diese in Deutschland ungeklärte Frage betrifft übrigens auch ein anderes Thema, wie wir nun schon mehrmals im Umwelt- und Agrarausschuss thematisiert haben, nämlich die zugelassenen **Clearfield-Produktionssysteme**. Wer haftet, wenn der Lohnunternehmer Clearfield-Raps auf einen konventionellen Acker einschleppt und sich der Clearfield-Raps in der Weizenkultur nicht mehr bekämpfen lässt? Wer führt hier den Nachweis darüber, dass es der Lohnunternehmer gewesen ist?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch hier macht sich die Bundesregierung einen schlanken Fuß. Die Landesregierung kann unsere Frage nach der Haftung nicht beantworten und verweist auf das Bundeswirtschaftsministerium und den Expertenbericht, der einfach nicht kommt.

Damit heißt es: Die Bundesregierung versucht, sich in beiden Bereichen aus der Verantwortung zu ziehen. Das ist Stillstand. Den kann unser Land nicht gebrauchen. Deswegen tragen wir den Antrag der Koalition mit.

**Beschluss:**

Es ist beantragt worden, über den Antrag in der Sache abzustimmen. Wer zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Das sind die Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die Abgeordneten des SSW und die Abgeordneten der Fraktion der PIRATEN. Wer ist dagegen? - Das sind die Abgeordneten der Fraktionen von CDU und FDP. -  
Damit ist der Antrag angenommen.

---